

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Zum Titelbild

Zahlreiche in den letzten Jahren verwirklichte Bauprojekte haben gezeigt, dass eine punktförmige Lagerung auf Einzelstützen für Flachdecken wirtschaftlich ist. Zudem weist dieses Konstruktionssystem eine grosse Anpassungsfähigkeit bei der Gestaltung von zu verkaufenden oder zu vermietenden Flächen auf.

Um die Einbusse an Nutzfläche infolge der vertikalen Tragelemente möglichst klein zu halten, sind die Architekten und Ingenieure gezwungen, Stützen mit reduzierten Querschnitten zu verwenden. Diese sollten zudem den Feuerschutz bieten, der für ein modernes Bausystem gewünscht wird. Gram erfüllt diese beiden Bedingungen mit ihrer neuen «Gram-Composite»-Stütze.

Theoretische und experimentelle Untersuchungen werden zurzeit an der ETH Lausanne durchgeführt, am IBAP (Prof. R. Favre) und am ICOM (Prof. J.-C. Badoux). Sie sollen die Bemessungsgrundlagen liefern und die Anwendungsgrenzen dieser revolutionären Stütze bestimmen, welche bereits in Europa, in den Vereinigten Staaten und in Japan patentiert ist.

Dank einer ausgeklügelten Herstellungsmethode und durch die Kombination einer konventionellen Gram-Stütze und eines Vollstahlkerns war es möglich, die Tragfähigkeit der Standard-Gram-Stützen um 50% bis 100% zu erhöhen. Dabei werden die spezifischen Qualitäten der Materialien Stahl und Beton optimal ausgenutzt.

Nach «Cité Nouvelle» in Genf (Arch.: M.-P. Brönnimann - G. Henriod - J.-P. Hiestand - J. Malnati - R.K. Nagy, Genf Ing.: M. Chatelain + A. Fiechter, Genf) erhält nun auch Lausanne seine erste Verwirklichung mit «Metropole 2000» (Arch.: R. Adatte + P. A. Juvet SA, Lausanne Ing.: Vincent Getaz, Lausanne).

Unsere Ingenieure stehen gerne zu Ihrer Verfügung, um Ihnen diese neue Technologie vorzustellen.

Modern bauen mit einer «Gram»!

Dank ihrer Qualität, ihrem Design, ihren natürlichen Komponenten bietet Gram eine Auswahl an funktionssicheren und modernen Produkten, welche sich der Umwelt anpassen. Beton: ein edles Material, um modern zu bauen.

## GRAM SA

Tel. 037/64 20 21  
1523 Villeneuve près Lucens



## Inhalt

<b>Zeitfragen</b>	<b>Energie im Hochbau</b> <i>R. Walthert</i>	635
<b>Haustechnik</b>	<b>Like a Certain Kind of City</b> <i>W. Dijkhuis, Amsterdam, und T. van de Pol, Delft</i>	636
	<b>Passive Sonnenenergienutzung mit konvektiven Systemen</b> <i>Ch. Filleux, Zürich</i>	644
	<b>Aktive Sonnenenergienutzung</b> <i>H. Rüesch</i>	647
<b>Informatik</b>	<b>Expertensysteme</b> <i>J. W. Schrengenberger und B. Kargl, Zürich</i>	649
<b>Bauphysik</b>	<b>Schalldämmung mit Isolierglas</b> <i>B. Oeggerli, Bützberg</i>	656
<b>Bücher</b>		658
<b>Wettbewerbe</b>	<b>Commune de Montreux: Hôtel de Ville (A). Mehrzweckhalle in Valendas GR (E)</b>	658
	<b>Nouvel hôpital de Montreux VD (D)</b>	659
<b>SIA-Mitteilungen</b>	<b>Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros</b>	666
<b>Aktuell</b>	<b>Gewässerschutz der Zukunft für den Bodensee. PTT fördern Zwischenbereichsforschung. Stabile Konjunktur in der Hausgerätebranche. Autostadt LA setzt auf öffentlichen Verkehr. Steigende Studentenzahlen in der Technik. Dringend gesucht: Ingenieure für die Schweiz von morgen! TU Berlin entwickelt Prüfverfahren für Dieselabgase</b>	669
<b>Persönlich</b>	<b>Zum Rücktritt von Oberingenieur Max Glättli</b>	672
<b>B-Seiten</b>	<b>Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen. Aus Technik und Wirtschaft. Tagungen. Weiterbildung. Ausstellungen</b>	B 81-84
<b>Impressum</b>	<b>am Schluss des Heftes</b>	

## Ingénieurs et architectes suisses

<b>Numéro 10/88</b>	Rédaction: En Bassenges, 1024 Ecublens, tél. 021/47 20 98	
<b>Editorial</b>	<b>Loisir, ville et nature</b> <i>par Jean-Pierre Weibel</i>	139
<b>Génie civil</b>	<b>Gros œuvre du nouveau quai 4 de la gare de Genève-Cornavin</b> <i>par René Epars</i>	140
<b>Architecture</b>	<b>Architectes et ingénieurs: faire converger le savoir et les capacités</b> <i>par Jean-Werner Huber</i>	146